

ANMERKUNG DER VERFASSEN

Die vorliegende Vereinsgeschichte des SATUS Rothrist erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie ist das Produkt von umfangreichen Nachforschungen auf Grund der Protokollbücher und der Jahresberichte, sowie alten Briefen. Leider konnten bis heute die Protokollbücher der Turnerinnen nicht gefunden werden.

Es wäre wünschenswert, wenn die Vereinsgeschichte weiterhin aktualisiert würde und eventuell vorhandene Lücken gefüllt werden könnten.

Beim Niederschreiben dieser Chronik haben wir uns auf das, unserer Meinung nach, Wesentliche beschränkt. Wertvolle Unterstützung bekamen wir von Gründungs- und Ehrenmitgliedern und von unseren ältesten Turnkameradinnen und Turnkameraden.

Danken möchten wir allen bisherigen Vereinsfunktionären für das sorgfältige Aufbewahren der verschiedenen Dokumente.

Ueli Tanner, Daniel Wymann

Inhaltsverzeichnis

1	WIE DER SATUS ENTSTAND	3
2	GRÜNDUNGEN	4
2.1	Arbeiterturnverein Rothrist	4
2.1.1	Die Gründerversammlung	4
2.1.2	Der erste Vereinsvorstand	4
2.2	Arbeiterturnerinnenverein Rothrist	4
2.2.1	Die Gründerinnen	5
2.3	Frauenriege Rothrist	5
2.3.1	Die Gründerinnen der Frauenriege	6
2.4	Die Bewährung	6
2.5	Politik	6
3	DER SATUS ROTHTRIST HEUTE	7
3.1	Der SATUS Rothrist als Dorfverein	7
3.2	Organisation von Anlässen	7
3.3	Finanzen	7
3.4	Erfolge	8
3.5	Kameradschaft und Geselligkeit	8
3.6	Schlussbetrachtungen	8
4	VEREINSCHRONIK 1928 – 2003	9
5	TURNFESTE 1928 - 2003	28
5.1	Allgemeines	28
5.2	Schweizerische Verbandsturnfeste	28
5.3	Kreisturnfeste	29
5.4	Kantonale Turn- und Sportfeste	29
6	ALLE PRÄSIDENTINNEN UND PRÄSIDENTEN AUF EINEN BLICK	30
6.1.1	SATUS Rothrist	30
6.1.2	SATUS Turnerinnen Rothrist	30
6.1.3	SATUS Frauenriege Rothrist	31
6.1.4	SATUS Rothrist nach der Fusion	31
7	EHRENMITGLIEDER	32
8	SACHEN ZUM SCHMUNZELN	33

1 WIE DER SATUS ENTSTAND

Wer sich mit dem heutigen SATUS bekannt machen will, der sollte auch etwas von seinen Wurzeln erfahren. Hervorgegangen ist der SATUS aus dem 1838 in Genf gegründeten Grütliverein, einer „Vereinigung nationalen und sozialen Strebens“.

Die unaufhaltsame Industrialisierung schaffte im 19. Jahrhundert eine neue Gesellschaftsklasse, die Arbeiterklasse, welche die Auswirkungen des schrankenlosen wirtschaftlichen Liberalismus zu spüren bekam: Lange Arbeitszeiten, geringe Löhne, Unterernährung, schlechte Wohnverhältnisse, Krankheitsanfälligkeit und frühes Altern. Der Grütliverein versuchte diesen Missständen entgegenzutreten.

Der Grütliverein ist als erste politische Organisation der Werktätigen anzusehen. Hand in Hand mit der materiellen Besserstellung sollte auch der geistigen und kulturellen Schulung alle Aufmerksamkeit geschenkt werden. Man erkannte aber bald, dass der Stärkung der Volksgesundheit durch Sport grosse Bedeutung zukam. So entstanden in den Sechzigerjahren des vorigen Jahrhunderts immer mehr Turnklassen in den lokalen Sektionen des Grütlivereins.

Nach langen Auseinandersetzungen wurde in den Jahren 1892/93 eine Statutenrevision des Gesamtverbandes der Grütlivereine eingeleitet, welche die Entwicklung des politischen und sozialen Fortschritts in der Schweiz im Sinne des Sozialismus forderte. Die Schwenkung der Grütlivereine ins sozialdemokratische Lager, vollzog sich organisatorisch am Parteitag der SPS in Solothurn im Jahre 1902, mit der sogenannten „Solothurner Hochzeit“. Damit wurde das langsame Ende des Grütlivereins eingeläutet.

1917 wurde dann an der Delegiertenversammlung des Grütlivereins der Schweizerische Arbeiterturnverband zum selbständigen Sportverband erklärt. Die Trennung vom Grütliverein war damals eine historische Notwendigkeit. Dies zeigte die neue rasante Entwicklung deutlich auf: Sektionen- und Mitgliederbestand nahmen nun rasch zu. Fussballer, Wasserfahrer, Boxer, Schwerathleten und andere hatten aber inzwischen einen Schweizerischen Sportverband gegründet. Bald sprach man von einer Vereinigung der beiden dem Sport verschriebenen Arbeiterverbände, was 1922 Wirklichkeit wurde. Der neue SATUS (Schweizerischer Arbeiter- Turn- und Sportverband) war geboren.

Von grosser Bedeutung war, dass der SATUS nun nicht nur ständig stärker, sondern auch in der gesamten Turnbewegung bahnbrechend wurde. Er war es, der aus dem früheren, etwas steifen Kraftsport immer mehr in das rhythmische Bewegungsturnen überführte. Von allem Anfang an wurden im SATUS auch die Frauen als gleichwertige Partnerinnen anerkannt.

Wer zurück schaut auf die Zeit, als man in langen Sonntagshosen turnen ging und es mit Heute vergleicht, der sieht, was man im SATUS in über hundert Jahren im Zeichen der Volksgesundheit und des Breitensportes geleistet hat. Es ist viel, sehr viel sogar, und es war eine entscheidende Arbeit, die zuerst sogar im Kampf geleistet werden musste - so eigenartig das heute auch tönt.

2 GRÜNDUNGEN

2.1 ARBEITERTURNVEREIN ROTHRIST

2.1.1 DIE GRÜNDERVERSAMMLUNG

Sonntag, 22. Januar 1928, Mittags 2 Uhr im Bad Geisshubel in Rothrist.

Die Gründungsversammlung wurde durch die Initianten: Ernst Rykart, Hans Zürcher und August Rüeegger, durch ein Inserat im „Allgemeinen Anzeiger“ sowie durch eine „Einsendung“ im „Freien Aargauer“ einberufen. Als Referent amtierte der Kantonalpräsident des Aargauischen Arbeiterturnverbandes, Arthur Sommerhalder aus Burg. Nach Diskussionen und verbalen Auseinandersetzungen mit den ebenfalls anwesenden Mitgliedern des Turnvereins, schritt man zur Gründung des ATV Rothrist. Zuvor hatten aber die Mitglieder des Turnvereins den Saal zu verlassen. Es trugen sich 9 Männer als Aktivmitglieder und 26 als Passivmitglieder in die Liste ein.

2.1.2 DER ERSTE VEREINSVORSTAND

Präsident: Ernst Wullschleger

Kassier: August Rüeegger

Aktuar: Ernst Rykart

Oberturner: Fritz Plüss

Beisitzer: Hans Zürcher

Das Gründungsdokument, d.h. die Adressensammelliste aus dem Jahr 1928 ist in unserem Vereinsarchiv aufgehoben. Die Titelseite, verfasst von August Rüeegger ziert folgendes Gedicht:

„Zum neuen Beginn brandrote Blitze schleudert die Zeit hinein in das Herz unserer Tage,
dass heraus aus der Ewigkeit die lohende Flamme schlage. Vorwärts! Voran! Wo ruht eine Hand?

Wer bleibt auf der Stelle noch stehen? Wer rastet und ruht, wird nie das Land einer schöneren Zukunft sehen.

Denn das ist der Zeiten urewiger Lauf: Jahrtausende werden aus Tagen; das Alte vergeht und das Neue steht auf, und wer siegen will, der muss wagen.“

2.2 ARBEITERTURNERINNENVEREIN ROTHRIST

Im Restaurant Bad Geisshubel, im gleichen Lokal wo zwei Jahre zuvor der Arbeiter-Turnverein gegründet wurde, fand am Sonntagnachmittag des 16. März 1930 die Gründungsversammlung des Arbeiter-Turnerinnen Vereins statt. Rudolf Basler leitete die Versammlung und Grossrat Sommerhalder aus Burg, der die Anwesenden auf Zweck und Ziel des Arbeitersports aufmerksam machte, freute sich über den Mut und die Zuversicht der zukünftigen Turnerinnen. Auf der Werbungsliste hatten sich 12 Mitglieder eingetragen, dazu hatten sich bis zur Gründung noch drei weitere zum Mitmachen entschlossen.

Als erste Präsidentin konnte Frau B. Dick-Zürcher gewählt werden. Ihr zur Seite stand Margrit Müller-Hofer als Aktuarin, Dora Beck-Kohler als Kassierin und die zwei Beisitzerinnen Klara Messer-Maurer und Alice Weber.

Die technische Leitung des Vereins übernahm Bezirkslehrer Walter Kohler. Wie auch in den folgenden Jahren sang man am Schluss der Versammlung ein Lied. Titel: „Wer schafft das Geld zu Tale“. Was die Turnerinnen dazu bewogen haben mag, von Geld zu singen, obschon die Kasse noch leer war, bleibe dahingestellt. Schon nach 3 Monaten fand das erste Turnfest statt, welches man jedoch begreiflicherweise nur als Zuschauer besuchen

konnte, denn man war in der kurzen Zeit noch nicht wettkampffrei geworden!! Dass dies nicht so weitergehen musste, bewiesen die Turnerinnen in den folgenden Jahren, wo sie jedes Jahr an Turnfesten mit sehr beachtlichen Erfolgen im Sektions- und Einzelturnen teilnahmen.

Schon im 1. Vereinsjahr half man den Turnern aktiv mit, eine Vorstellung über die Bühne zu bringen. Denn ein Verein sollte doch auch etwas Geld in die Kasse bekommen. Mit dem 100.- Franken Startgeld, das von den Turnern nur leihweise überlassen wurde, konnten nicht allzu grosse Sprünge gemacht werden! Im Jahre 1934 schenkte Frau Klara Messer dem Verein eine Sturmflagge, welche 15 Jahre ihren Dienst versah.

1949 wurde eine neue Fahne angeschafft. Es wurden und werden Pläne über Vorstellungen, Turnfeste, Turnfahrten usw. geschmiedet und auch durchgeführt. Grosses Gewicht wurde stets auf die Pflege der Kameradschaft und die Werbung von Aktiven und Passiven gelegt. Denn jeder Verein muss sich ja immer wieder verjüngen, um lebensfähig bleiben zu können.

Damit auch die Jugend sinnvoll in die SATUS Familie mit einbezogen werden konnte, gründeten die Turnerinnen 1965 eine Mädchen-Jugendriege.

2.2.1 DIE GRÜNDERINNEN

Beck-Kohler Dora	Müller-Weber Lina
Ceccato-Bär Martha	Pfister-Rykart Ida
Dick-Zürcher Bertha	Plüss-Ott Martha
Gäumann-Zürcher Frieda	Rüegger Hulda
Hellbach-Zürcher Rosa	Schütz-Zürcher Klara
Messer-Maurer Klara	Weber Alice
Müller-Hofer Margrit	Weber Seline

2.3 FRAUENRIEGE ROTHRIST

Im Jahre 1960 wurde von älteren noch aktiven oder bereits passiven SATUS-Turnerinnen der Wunsch nach einer selbständigen Frauenriege immer lauter geäussert: *„Mer möchte gärn witerturne, aber numeno für eusi Gsundheit und ums Gotteswille nid vor emene Publikum.“* Also lud man alle Interessierten zu einer Besprechung ein. Anlässlich der 30. Generalversammlung der Turnerinnen konnte am 12. November 1960 die Frauenriege als 3. Glied des Rothrister SATUS aus der Taufe gehoben werden. Anwesend waren 12 Gründungsmitglieder, 2 waren entschuldigt. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr.12.- festgesetzt. Etliche Gründungsspenden halfen mit die Kasse startbereit zu machen.

Eine junge Turnerin erklärte sich bereit, die Frauen in die Kunst des Turnens einzuführen und die Aktiven stellten ihre Turngeräte und von ihrem Montagabend die Zeit von 19.00 bis 20.30 Uhr zur Verfügung.

Die 1. Turnstunde im Januar 1961 klappte, trotz zum Teil sichtbarem Herzklopfen, vorzüglich. Nach 5 Jahren konnte die Turnstunde auf Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr verlegt werden und sogleich stieg die Mitgliederzahl sprunghaft an. Auch die Meinung der Frauen über das *„nume für Gsundheit turne“* änderte sich mit der Zeit. Es wurde beschlossen an einer Vorstellung mit einem Keulenreigen zu glänzen. *„Aber nume mit Lüchtkeule und abgelöschtem Liecht, nid dass eim no öpper gseht.“*

1969 machten 16 Frauen bei den allgemeinen Übungen am Kantonalturfest in Möriken mit und 1979 erlebten 17 Teilnehmerinnen ihr erstes schweizerisches Turnfest in Zürich als Frauenrieglerinnen. Auch die Geselligkeit wurde und wird intensiv gepflegt. Seit 1973 ist die Frauenriegereise zur Tradition geworden. Jedes Jahr wird eine gemeinsame Adventsfeier

mit herrlichem Znüni und Dessert durchgeführt und jeden Monat sorgt eine verkürzte Turnstunde mit anschliessendem „Ausgang“ für Gemütlichkeit und Kameradschaft.

2.3.1 DIE GRÜNDERINNEN DER FRAUENRIEGE

Bärtschi-Bolliger Klara	Räber-Burkhard Marie
Birrer-Stalder Hanna	Rüegger-Baer Ruth
Bolliger-Sollberger Heidi	Rüegger-Steck Frida
Burri-Rauch Margrith	Scheidegger-Woodtli Margrith
Christen-Bühler Margrith	Siegrist-Bolliger Bertha
Hofer-Meier Emma	Wullschleger-Müller Klara
Jäggi-Bär Nelli	Zimmerli-Wullschleger Hanna
Mischler-Hofer Hanna	

2.4 DIE BEWÄHRUNG

„Nach der Gründung begann nun der Kampf um die Existenzberechtigung des Vereins. Ein grosser Kampf musste ausgetragen werden, bis dem Verein zwei Turnstunden zugesprochen wurden. Auch mit den Geräten in der Turnhalle setzte es einiges ab, indem der Turnverein seine Geräte mit Ketten belegte. Aber nach langem, zähen Ringen konnten die heutigen (1948) Verhältnisse geschaffen werden.“ (Aus dem Referat von Ernst Rykart, anlässlich der 20 - Jahrfeier im Jahre 1948).

Die Wirtschaftskrise vor dem 2. Weltkrieg brachte der Arbeiterschaft viel Kummer und Elend. Dass dadurch auch die Aktivitäten des Vereins eingeengt wurden, liegt auf der Hand. Doch mit nie erlahmendem Einsatz und Wille wurde auch diese Zeit gemeistert. Während den Kriegsjahren wurde der Turnbetrieb nach Möglichkeit aufrechterhalten. Trotzdem viele Turner immer wieder unter die Fahne gerufen wurden, erlahmte die Vereinstätigkeit nie ganz. Erst nach dem Krieg erhielt der Turnbetrieb wieder den nötigen Aufschwung.

Den Nachwuchs rekrutierte man durch gezielte Werbeaktionen und von der 1933 gegründeten Jugendriege. Später waren es die Vorunterrichtskurse, aus denen junge Turner geworben werden konnten. Nach dem Verschwinden des Vorunterrichts wurden auch J+S-Kurse angeboten.

Der Verein wurde dadurch immer mehr gefestigt und die Aktivitäten wurden ausgeweitet: 1966 wurde eine Handballriege gegründet, die allerdings 1984 wieder aufgelöst wurde. Ein wichtiges Glied im Vereinsgefüge bildet heute die 1962 gegründete Männerriege.

Dank dem breiten Angebot des SATUS Rothrist für Jugendliche, Frauen und Männer jeden Alters, besteht heute ein gesunder und starker Verein, der aus dem Rothrister Dorfleben nicht mehr wegzudenken ist.

2.5 POLITIK

In der Anfangszeit war das Vereinsgeschehen eng mit der sozialistischen Politik verknüpft. Wie ein roter Faden ziehen sich sozialistische Schlagworte und Gedanken durch die Protokolle und Dokumente. Das alles hatte damals bestimmt seine Berechtigung, man muss nur die seinerzeitigen politischen Verhältnisse in unserem Land berücksichtigen. Erst in den Jahren nach 1960 verschwand die Politik langsam aus dem Vereinsleben. Bis Mitte der Sechzigerjahre gehörte die gemeinsame Teilnahme an der Maifeier zum festen Bestandteil des Jahresprogramms. Noch bis zum Jahr 1990 stellte der Verein auch einen Vertreter in den Vorstand der SP Rothrist.

3 DER SATUS ROTHRIST HEUTE

3.1 DER SATUS ROTHRIST ALS DORFVEREIN

Der SATUS Rothrist „bewegte“ sich in den ersten Jahren meistens in den Arbeiterkreisen. Das Verhältnis zu den „bürgerlichen“ Vereinen, besonders zum Turnverein, war gespannt. Die ersten 20 Jahre erinnern oft an ein Verhältnis zwischen Hund und Katze. In den Protokollen sind viele Vermerke über Auseinandersetzungen zu lesen. Erst nach und nach, mit dem Verschwinden der Politik aus dem Vereinsleben, entspannte sich das verkrampfte Verhältnis. Erst jetzt wurden, auf beiden Seiten, viele Vorurteile abgebaut. Heute besteht zu allen Dorfvereinen ein sehr gutes Verhältnis.

3.2 ORGANISATION VON ANLÄSSEN

Der SATUS Rothrist wurde natürlich auch mit der Organisation von Anlässen betraut. Schon 1929 übernahm man die Durchführung der Kantonaltourfahrt. Es folgten weitere Anlässe wie Kantonaler Schwingertag, verschiedene Bezirksturnen, usw. 1948 wurde eine neue Fahne eingeweiht. 1965 fand das Kantonale SATUS - Turnfest in Rothrist statt. Es folgten Geländeläufe und von 1972 bis 1998 gehört die Finnenbahnmeisterschaft zum festen Bestandteil des Jahresprogrammes. 1976 und 1984 wurde der Kantonale Jugendriegentag organisiert. 1978 feierte man mit einem grossen Fest in der Turnhalle das 50-jährige Bestehen des SATUS Rothrist. 1980 konnten die Turnerinnen ihr 50-jähriges und die Frauenriege ihr 20-jähriges Jubiläum feiern 1984 wurde anlässlich des Jugendriegentages die neue Fahne eingeweiht. Der ALV sprach 1990 dem SATUS Rothrist die Organisation der Kantonalen Crossmeisterschaft zu. Ebenfalls 1990 wurde der Finnenbahnmeisterschaft die Konkurrenz: Finnenbahn und Bike, angegliedert. Verschiedentlich wurde der Verein auch bei Dorfwochen und andere Festen mit allerlei Aufgaben betraut.

In dieser Aufzählung dürfen auch die Vorstellungen nicht fehlen. Ab 1929 fand praktisch jedes Jahr eine Turnervorstellung statt. Durch die Schliessung des „Rössli“ im Jahre 1990, war man gezwungen die Vorstellungen 1991 und 1992 in der Dörfli Turnhalle abzuhalten. Mit der Realisierung der Dreifachturnhalle und dem Gemeindesaal in der Breite (Einweihung im August 1993), wurde den Vereinen ideale Bedingungen für Turnstunden und Turnervorstellungen geschaffen.

Es wurden weitere kantonale Anlässe in Rothrist durch den SATUS organisiert, wie 1994 der Kantonale Jugendriegentag und 1996 das Kantonale SATUS - Turnfest.

3.3 FINANZEN

Seit der Gründung bis heute waren die Finanzen immer ein Thema. Über Jahre, mit Unterbrüchen, konnte die Kasse nicht fristgerecht abgeschlossen werden. Die Schuld lag meistens nicht beim Kassier, sondern vielmehr bei den Mitgliedern, die ihre Beiträge nicht bezahlten. An der Generalversammlung 1941 bemerkte der langjährige Revisor, Fritz Plüss: *„Das sei der sauberste Kassenabschluss gewesen, den er seit jeher zur Prüfung erhalten habe“!* In vielen Protokollen sind Mahnungen des Kassiers, zur Bezahlung der Beiträge zu lesen. Sogar mir tönt der Aufruf vom Kassier, Hans Bühler: *„Turner tüet noh Biträg zahle“*, manchmal noch in den Ohren. Heute steht der Verein auf gesunden finanziellen Füßen. Seit 1988 wird der Generalversammlung jeweils ein Budget für das nächste Vereinsjahr vorgelegt.

3.4 ERFOLGE

Nebst vielen Spitzenrängen der Sektion an Turnfesten, brachte der Verein auch immer wieder gute Einzeltürner hervor. Während den Nachkriegsjahren waren es vor allem die Leichtathleten, die von den Turnfesten kranzgeschmückt nach Hause zurückkehrten. Anfang der 90iger Jahre sorgen die Kunstturner des SATUS Rothrist national wie auch international für Spitzenränge. Seit ein paar Jahren sind es wieder Leichtathletinnen und Leichtathleten die den Verein erfolgreichen vertreten.

3.5 KAMERADSCHAFT UND GESELLIGKEIT

Die Pflege der Kameradschaft kam auch beim SATUS Rothrist nie zu kurz. Erfreulicherweise ist das auch heute noch der Fall. Die Kameradschaft bedeutet ein solides Fundament für jeden Verein. Höhepunkte im Vereinsjahr bilden die Turnfahrt, Auffahrtsbummel, usw. Aber auch Auslandsreisen und viele andere Anlässe die Riegen organisieren, geben immer wieder Gelegenheit, auch ausserhalb der Turnhalle die Geselligkeit und die Kameradschaft zu pflegen.

3.6 SCHLUSSBETRACHTUNGEN

Mit diesen Ausführungen wurde versucht darzulegen, dass der SATUS Rothrist, trotzdem er langsam in die Jahre kommt, jung geblieben ist. Es darf sicher zu Recht behauptet werden, dass er nach wie vor das ideale Betätigungsfeld für jedermann sein kann. Im Rothrister Dorfleben übernimmt der SATUS Rothrist wichtige Aufgaben. So leistet der SATUS zum Beispiel wichtige Jugendarbeit und bietet den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung an.

Unsere Ziele zusammengefasst lauten:

Mit Spiel, Sport und Spass möchten wir unsere Gesundheit pflegen, fördern und erhalten. Zum Gut unsererer „Alten“ werden wir auch in Zukunft Sorge tragen und den guten Geist im SATUS - Vereinsleben bewahren. Ganz speziell soll unsere Jugend von interessanten und erfüllten Stunden in unseren Reihen profitieren können.

4 VEREINSGESCHICHTE 1928 – 2003

1928

22. Januar: Gründung des Arbeiterturnvereins Rothrist.

Anschaffung der ersten Fahne. Auszug aus einem Versammlungsprotokoll: „Im weiteren wurde beschlossen eine Fahne anzuschaffen, und zwar aus rotem Tuch und der Inschrift Arbeiter - Turnverein Rothrist, gegründet 1928“.

Teilnahme am Kreisturnfest in Olten.

Versammlung vom 20. Juni: Ernst Wullschleger tritt als Präsident zurück. Rudolf Basler wird neuer Präsident.

1929

12. Januar: Vorstellung im Rest. Bad Geisshubel.

Organisation der Kantonaltourfahrt. Es nehmen rund 500 Turner daran teil. Der Reingewinn beträgt: Fr. 369.75!

1930

29. Dezember 1929 Generalversammlung: Rudolf Basler tritt als Präsident zurück. Fritz Plüss tritt als Oberturner zurück. Ernst Rykart wird neuer Präsident. Fritz Wehrli wird neuer Oberturner.

18. Januar: Vorstellung in der Turnhalle.

16. März: Gründung des Arbeiterturnerinnenvereins Rothrist.

Teilnahme am SATUS - Verbandsfest in Aarau.

1931

10. und 17. Januar: Vorstellung zusammen mit den Turnerinnen und dem Arbeiter-Radfahrerverein in der Turnhalle.

Es wird eine Tätigkeitswoche veranstaltet mit folgendem Resultat: 2 Aktivmitglieder, 6 Mittturner und 12 Passivmitglieder können neu in den Verein aufgenommen werden.

Teilnahme an der Kantonaltourfahrt nach Zurzach.

1932

12. März: Durchführung eines Ringermatches, der Reingewinn beträgt: Fr. 2.65.

Teilnahme am Kreisturnfest in Liestal.

Ende 1932 zählt der Verein bereits 100 Mitglieder.

1933

28. Januar: Vorstellung zusammen mit den Turnerinnen und dem Arbeiter-Radfahrerverein in der Turnhalle.

Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Lenzburg.

Erstmals Teilnahme am Jugendfest, trotz grosser Opposition.

14. Dezember: Gründung einer Jugendriege. Fritz Plüss wird erster Jugendriegeleiter.

1934

6. Januar: Vorstellung zusammen mit den Turnerinnen und der Jugendriege im Gasthof Rössli.

Rudolf Basler wird wieder Präsident.

21. und 22. Juli: Teilnahme am SATUS - Verbandsfest in Luzern. Der ATV Rothrist turnt in der 4. Stärkeklasse und erreicht den 4. Rang, mit 95,1 Punkten. Im Jahresbericht des Präsidenten steht dazu folgendes: „Ja, das waren schöne und genussreiche Stunden, wo wir im heissen Sonnenbrande auf dem Sportplatze standen“.

Anschaffung von 2 „Sturmfahnen“ für die Jugendriege. Die Jugendriege zählt bereits 30 Knaben.

17. November: Vorstellung zusammen mit den Turnerinnen, der Jugendriege und dem Arbeiter-Radfahrerverein in der Turnhalle.

Zitat aus dem Jahresbericht des Präsidenten: „1934 war ein, in allen Belangen, sehr erfolgreiches Jahr.“

1935

Otto Baer wird neuer Oberturner.

Anfangs Jahr, nach der Generalversammlung, tritt Rudolf Basler als Präsident zurück.

Otto Baer übernimmt für 5 Monate auch das Präsidium. Am 21. September wird Ernst Rykart wieder Präsident.

Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Wettingen.

14. Dezember: Vorstellung in der Turnhalle.

1936

14. Juni: Organisation des Kantonalen SATUS - Schwingertages in Rothrist.

Teilnahme am Kreisturnfest in Derendingen.

14. November: Vorstellung zusammen mit den Turnerinnen. Dazu aus einem Versammlungsprotokoll: „Es wird beschlossen, die Vorstellung ohne Radfahrer durchzuführen, damit wieder etwas Geld in die Kasse komme“. Die Programme werden durch Arbeitslose in jeden Haushalt von Rothrist verteilt.

1937

Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Aarburg.

11. Dezember: Vorstellung zusammen mit den Turnerinnen im Gasthof Rössli.

1938

22. Januar Generalversammlung: Erstmals nimmt eine Delegation der Turnerinnen an einer Generalversammlung teil. Es wird beschlossen einen Vorunterrichtskurs anzubieten. Das 10 - jährige Bestehen des Vereins wird gefeiert.

Teilnahme am SATUS - Verbandsfest in Biel.

1939

Die geplante Vorstellung vom 21. Januar, kann wegen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche nicht statt finden.

Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Burg.

Das vorgesehene „Herbstturnen“ muss wegen der Mobilmachung abgesagt werden. Nach der Mobilmachung ist der Turnbetrieb während kurzer Zeit lahmgelegt. Den Turnern, die Aktivdienst zu leisten hatten, wird die Bezahlung des Mitgliederbeitrages erlassen.

1940

2. März: Film- und Familienabend im „Rössli“. Weil viele der älteren Turner im Aktivdienst sind, ist es nicht möglich die vorgesehene Vorstellung durchzuführen. Der Gemeinderat ersucht in einem Brief, angesichts des Krieges, die beiden Turnvereine in unserem Dorf zu vereinigen. In einer Versammlung vom 13. April wird aber dieses Ansinnen einstimmig abgelehnt.

Die erste grössere Bergturnfahrt führt aufs Briener Rothorn.

Im Herbst: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.

1941

18. Januar Generalversammlung: Otto Baer tritt als Oberturner zurück. Max Rüegger wird neuer Oberturner. Fritz Wehrli wird zum 1. Ehrenmitglied ernannt. Anschaffung einer Schreibmaschine.

22. November: Vorstellung im „Rössli“.

Gegen ein Mitglied, das „ehrverletzende Äusserungen“ gegen den Verein macht, wird gerichtlich vorgegangen. Vor Gericht werden sämtliche Äusserungen zurückgezogen. Die Gerichtskosten von Fr. 12.- werden vom betreffenden Mitglied bezahlt.

1942

Generalversammlung: Die Vorstandsmitglieder werden vom Bezahlen der Beiträge befreit. Erstmals werden Spartenchefs innerhalb des Vereins für Kunstturnen, Leichtathletik und Nationalturnen bestimmt.

Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Basel.

Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Oberentfelden.

31. Oktober: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.

1943

30. Januar Generalversammlung: Ernst Rykart wird Ehrenmitglied.

Gründung einer Korbballmannschaft.

Teilnahme am Kreisturnfest in Luzern. Der Verein bezahlt erstmals Fr. 2.- an die Festkarte.

4. und 11. Dezember: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen. Zur Mitwirkung wird der SATUS-Gerätemeister 1943, Arthur Keller aus Uster zugezogen.

1944

Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Möriken.

Bergturnfahrt über die Grosse Scheidegg.

Ein weiteres Kriegsjahr beeinträchtigt den Turnbetrieb. Der Präsident schreibt dazu in seinem Jahresbericht: „Über unsere Tätigkeit im verflossenen Jahr kann ich leider nicht viel berichten, da fast alle vorgesehenen Anlässe durch Militärdienst verunmöglicht wurden. Ich hoffe, dass dieses Völkermorden bald ein Ende nehmen wird und sich die Arbeitersportler bald wieder, gemeinsam zu einem Arbeitersportfest treffen können.“

1945

27. Januar Generalversammlung: Otto Baer wird Ehrenmitglied.

17. März: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.

Die Turnhalle ist immer noch zeitweise durch Truppen belegt.

Patensektion anlässlich der Fahnenweihe der Sektion Roggwil.

Bergturnfahrt auf den Säntis.

Im Herbst: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.

1946

Teilnahme am SATUS - Verbandsfest in Basel. Die Sektion tritt mit 34 Turnern in Basel an, und erreicht in ihrer Stärkeklasse von 28 Sektionen den 6. Rang.

30. November: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.

1947

21. Dezember 1946 Generalversammlung: Ernst Rykart tritt nach insgesamt 16 Jahren als Präsident zurück. Walter Rüeegger wird neuer Präsident.

Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Unterkulm mit 40 Turnern. 1. Rang in der 4. Stärkeklasse.

Turnfahrt nach Orvin in die „SATUS – Hütte“.

12. Oktober: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.

Ende 1947 zählt der Verein 145 Mitglieder.

1948

20. Dezember 1947 Generalversammlung: Fritz Plüss stellt den Antrag: „dass der Verein eine neue Fahne anschaffen soll“. Der Antrag „Plüss“ wird von der Versammlung gutgeheissen.

23. Mai: Fahnenweihe mit den Patensektionen Roggwil und Oftringen. Das Geld für die neue Fahne wird durch Sammlungen „von Haus zu Haus“ zusammengebracht. Das Sammelergebnis von Fr. 2'700.- deckt bei Weitem die Kosten für die neue Fahne (1'300.-). An der Fahnenweihe findet ein Umzug unter Mitwirkung des Musikvereins statt. Es ist das erste Mal, dass ein Nichtarbeiterverein an einem Anlass mitwirkt.

Teilnahme am Kreisturnfest in Olten.

1949

12. Dezember 1948 Generalversammlung: Das 20 - jährige Bestehen des Vereins wird gefeiert. Ernst Rykart hält ein Referat über die Vereinsgeschichte der verflorenen 20 Jahre. (Das Manuskript der Rede befindet sich in unserem Archiv).

22. Januar: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.

Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Brugg.

15. und 16. Oktober: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.

1950

18. Dezember 1949 Generalversammlung: Fritz Wehrli erkundigt sich nach dem Interesse zur Gründung einer Männerriege.

Fritz Plüss wird Ehrenmitglied.

Teilnahme am SATUS - Verbandsturnfest in Lausanne.

Patensektion bei der Fahnenweihe der Sektion Gränichen.

Turnfahrt auf den Napf.

14. Oktober: Organisation einer Vorrunde der SATUS - Gerätemeisterschaft im „Rössli“.

1951

20. und 21. Januar: Vorstellung im „Rössli“, zusammen mit den Turnerinnen.

Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Oberentfelden. Die Sektion nimmt mit 30 Turnern teil und erreicht in ihrer Stärkeklasse den 1. Rang. Zudem erkämpfen sich 5 Einzeltturner den begehrten Kranz.

Turnfahrt aufs Stanserhorn.

24. November: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.

1952

Teilnahme am Kreisturnfest in Liestal.

Die Sektion klassiert sich erneut im 1. Rang ihrer Stärkeklasse.

Versammlung vom 8. August: Neugründung der seit Jahren „brach“ liegenden Jugendriege.

Turnfahrt auf den Weissenstein.

25. Oktober: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen. Die Vorstellung ergibt einen Rekordreingewinn von Fr. 638.-.

1953

Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Niederlenz. Erneut klassiert sich die Sektion in ihrer Stärkeklasse im 1. Rang.

24. und 25. Oktober: Jubiläumsvorstellung - 25 Jahre ATV Rothrist - im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.

Die Ehrenmitglieder schenken dem Verein 2 Blumenhörner.

14. November: Organisation des Finals der SATUS - Gerätemeisterschaft der Turnerinnen im „Rössli“.

1954

19. Dezember 1953 Generalversammlung: Max Rüeegger tritt nach Meinungsverschiedenheiten als Oberturner zurück, und gibt gleichzeitig den Austritt aus dem Verein. Fritz Wehrli wird erneut Oberturner.

Teilnahme am SATUS - Verbandsfest in Winterthur.

1955

Generalversammlung vom 8. Januar: Fritz Wehrli tritt als Oberturner zurück. Hansruedi Nobs wird neuer Oberturner.

22. Januar: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.

Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Burg.

29. Oktober: Vorstellung im „Rössli“, zusammen mit den Turnerinnen.

1956

Teilnahme am Kreisturnfest in Wettingen.

17. November: Vorstellung im „Rössli“, zusammen mit den Turnerinnen.

1957

Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Oftringen. Die Sektion nimmt mit der Rekordzahl von 42 Turnern teil.

Erstmals, seit Jahren, nimmt die Jugendriege am Kantonalen SATUS - Jugendriegentag in Möriken teil.

Bergturnfahrt über den Jochpass.

19. und 26. Oktober: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen. Das Einüben der Reigen leidet unter einer Grippeepidemie und die Vorstellung kann nur mit grösster Mühe über die Bühne gebracht werden.

1958

11. Januar Generalversammlung: Max Schulthess wird Ehrenmitglied. Walter Rüeegger tritt als Präsident zurück. Otto Bolliger wird neuer Präsident.

Teilnahme am SATUS - Verbandsfest in Bern. Die Sektion turnt erstmals in der 2. Stärkeklasse und erzielt den 2. Rang.

Erstmals wird ein "Gabenkegeln" durchgeführt. Die Verpflichtungen des Vereins werden immer grösser, und man sucht nach neuen Einnahmequellen.

22. November: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.

1959

10. Januar Generalversammlung: Walter Rüeegger und Walter Hofer werden Ehrenmitglieder. Das Honorar für den Oberturner wird auf Fr. 80.- erhöht.

Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Möriken.

Bergturnfahrt auf die Klewenalp.

Erstmals sind sich Turnerinnen und Turner nicht einig, ob eine Vorstellung durchgeführt werden soll. Als Kompromiss wird statt einer Vorstellung ein Familienabend durchgeführt.

1960

16. Januar Generalversammlung der Turner: Hansruedi Nobs tritt als Oberturner zurück. Heinz Hostettler wird neuer Oberturner. Otto Bolliger wird Ehrenmitglied.

Das Gabenkegeln wird fest ins Jahresprogramm aufgenommen.

Teilnahme am Kreisturnfest in Gränichen.

Baubeginn an der neuen Turnhalle.

12. November: Gründung der SATUS - Frauenriege Rothrist im Restaurant Dörfli. Marie Räber-Burkhard wird erste Präsidentin der Frauenriege. Als erste Oberturnerin wird Vreni Wülser gewählt.

5. Dezember: Erste Turnstunde der Frauenriege.

1961

17. Dezember 1960 Generalversammlung der Turner: Otto Bolliger tritt als Präsident zurück. Es kann kein Nachfolger gewählt werden. Die Wahl wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

28. und 29. Januar: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.

3. Februar Versammlung: Heinz Hostettler wird zum neuen Präsidenten gewählt. Max Bär übernimmt von Heinz Hostettler das Amt als Oberturner.

Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Gontenschwil. Turnfahrt auf die Kleine Scheidegg.

28. August: Versammlung der Frauenriege im Restaurant Bad Geisshubel.

3. und 9. Dezember: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen. Zum ersten Mal wird im 2. Teil eine Turnrevue unter dem Namen: „Im weissen Rössli“ gezeigt. Gemäss Jahresbericht des Präsident wurde die Vorstellung zum grössten Erfolg seit langem.

1962

19. Januar Generalversammlung der Turner: Max Bär tritt als Oberturner zurück. Hansruedi Fischer wird neuer Oberturner.
Gründung der Männerriege. Die Männerriege wird kein selbständiger Verein. Sie wird im Hauptverein als Unterriege integriert und fristet bis zur Neuorganisation im Jahr 1984 ein eher kärgliches Dasein.
5. Februar: Generalversammlung der Frauenriege.
Teilnahme am SATUS - Verbandsturnfest in Luzern.
3. November: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.

1963

- Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Niederlenz.
Dem Trend der Zeit gehorchend wird zum ersten Mal ein Geländelauf organisiert. Mit 350 Läufern am Start kann sich diese Premiere durchaus sehen lassen.
3. Dezember Versammlung: Die Versammlung beschliesst beim Kantonalverband die Bewerbung zur Durchführung des Kantonalen SATUS - Turnfestes in Rothrist im Jahr 1965 einzureichen.

1964

25. und 26. Januar: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.
12. Juni Versammlung der Turner: Walter Rüeegger wird zum OK – Präsident für das Kantonale SATUS Turnfest 1965 in Rothrist gewählt.
9. April: Generalversammlung der Frauenriege: Vreni Wülser tritt als Oberturnerin zurück. Neue Oberturnerinnen werden Ruth Rüeegger-Baer und Margrith Rüeegger-Ammeter gewählt.
Teilnahme am Kreisturnfest in Grenchen. Es schaut wieder einmal ein 1. Rang in der 3. Stärkeklasse heraus.
27. September: 2. Geländelauf.
31. Oktober und 1. November: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.

1965

5. bis 8. Juni: Teilnahme am internationalen Arbeiterpfingstsportfest in Holland.
10. März: Generalversammlung der Frauenriege: Margrith Rüeegger-Ammeter tritt nach nur einem Jahr als Leiterin zurück.
26. und 27. Juni: Durchführung des Kantonalen SATUS - Turnfestes in Rothrist. Grosseinsatz aller Rothrister SATUS - Riegen. OK - Präsident: Walter Rüeegger, Festkassier: Hans Zimmerli. Der Nettoreingewinn beträgt: Fr. 7'403.-
13. und 14. November: Geländelauf, verbunden mit einem Volksmarsch.
Ehrenmitglied und Gründer Fritz Plüss gestorben.

1966

22. und 23. Januar: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.
29. Januar Generalversammlung der Turner: Rochade an der Vereinsspitze: Hansruedi Fischer wird Präsident. Heinz Hostettler wird Oberturner.
Gründung einer Handballriege.
Teilnahme am SATUS - Verbandsturnfest in Zürich.
Turnfahrt auf den Brisen.
12. und 13. November: Geländelauf und Volksmarsch.
19. und 20. November: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.

1967

- 14. Januar Generalversammlung der Turner: Hansruedi Fischer tritt als Präsident zurück. Heinz Rykart wird neuer Präsident. Willy Rügger wird Ehrenmitglied.
- Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Oftringen.
- Mitwirkung an der Dorfwoche.
- Turnfahrt zur Videmanette.
- Teilnahme der Handballmannschaft an der Handballmeisterschaft.

1968

- 27. und 28. Januar: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.
- 9. Februar Generalversammlung der Turner: Das Amt des „Einzügers“ wird abgeschafft. Die Passivmitgliederbeiträge werden per Einzahlungsschein erhoben.
- 17. Februar: Generalversammlung der Frauenriege: Demission der Präsidentin Marie Räber-Burkhard. Neue Präsidentin wird Ruth Schmitter-Muster.
- Teilnahme am Bernischen Kantonalen SATUS - Turnfest in Biel.
- 29. und 30. Juni: Jubiläumsfeier zum 40 - jährigen Bestehen verbunden mit einem Sommernachtsfest auf dem Schulhausplatz.
- Bergturnfahrt zum Golzerenseeli.

1969

- 1. und 2. Februar: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen.
- 15. Februar: Generalversammlung der Frauenriege: Es wird die Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Möriken beschlossen. Es ist dies die erste Teilnahme an einem „Kantonalen“ für die Frauenriege. Es reisen 16 Frauen nach Möriken.
- Versammlung vom 6. Juni: Heinz Hostettler tritt als Oberturner zurück.
- Hansruedi Wülser wird neuer Oberturner.
- Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Möriken.
- Turnfahrt auf die Fafleralp im Lötschental.

1970

- 16. Januar Generalversammlung der Turner: Julius Rügger wird Ehrenmitglied.
- Die Handballmannschaft steigt in die 3. Liga auf.
- Teilnahme am SATUS - Verbandsturnfest in Schaffhausen.
- Turnfahrt auf die Marbachegg.
- Mithilfe beim Bau der Finnenbahn im Weidwald.

1971

- 6. und 7. Februar: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit den Turnerinnen und erstmals mit der Frauenriege.
- 10. Februar: Generalversammlung der Frauenriege: Ema Ammeter-Nöthiger wird neue Oberturnerin.
- 16. Mai: Einweihung der Finnenbahn.
- 28. bis 31. Mai: Pfingstreise nach Prag.
- Anschaffung eines einheitlichen Trainingsanzuges für Turnerinnen und Turner. Die Finanzierung erfolgt vor allem durch Altpapiersammlungen, die während den letzten Jahren stattfanden.

1972

29. Januar: Familienabend im „Rössli“.
Teilnahme am Bernischen Kantonalen SATUS Turnfest in Burgdorf.
20. August: 1. Finnenbahnmeisterschaft.
Turnfahrt: Sörenberg - Brienzer Rothorn Schönbüel - Lungern.
Während des Jahres heiraten 4 Turner: Hansruedi Wülser, Sämi Loosli,
Hans Haldemann und Hans Hunziker.

1973

27. Januar: Familienabend im „Rössli“.
31. Januar: Generalversammlung der Frauenriegen: Ruth Rügger demissioniert als
Leiterin der Frauenriege. Neu wird Greti Keller gewählt.
9. Februar: Generalversammlung der Turner: Hans Hunziker wird neben
Hansruedi Wülser, als 2. Oberturner gewählt.
17. Juni: 1. Frauenriegen-Reise nach Biel – Magglingen – Twann – Biel.
19. August: 2. Finnenbahnmeisterschaft.
Turnfahrt: 5 - Seenwanderung im Pizolgebiet.
„Chlaushock“ zusammen mit den Turnerinnen und der Frauenriege im Rest. Bad
Geisshubel.

1974

26. Januar: Familienabend im „Rössli“.
Teilnahme am SATUS - Verbandsfest in Bern.
9. Juni: Frauenriegenreise: Rothrist – Luzern (Bahn), Luzern – Treib mit dem Schiff,
Treib - Seelisberg mit der Bahn und anschliessend Wanderung auf das Rütli.
25. August: 3. Finnenbahnmeisterschaft.
Turnfahrt auf den Napf.
„Chlaushock“ zusammen mit den Turnerinnen und der Frauenriege im Rest. Bad
Geisshubel.

1975

8. März: Familienabend im „Rössli“.
Auffahrtsbummel in den „Tannacker“. Der Auffahrtsbummel entstammt einer Idee von
Heinz Rykart. Es nehmen Mitglieder aller Rothrister SATUS - Riegen daran teil.
25. Mai: Frauenriegenreise: Burgdorf – Langnau – Trubschachen – Balpbach.
12. bis 15. Juni: Reise der Turner nach Budapest.
22. Juni: Teilnahme am Kantonalen SATUS - Sporttag in Aarau.
24. August: 4. Finnenbahnmeisterschaft.
Turnfahrt: Engstligenalp - Ammertenspass - Lenk.
„Chlaushock“ zusammen mit den Turnerinnen und der Frauenriege im Rest. Bad
Geisshubel.

1976

31. Januar: Familienabend im „Rössli“.

Der Auffahrtsbummel wird zum festen Bestandteil des Jahresprogrammes.

30. Mai: Frauenriegenreise auf den Homberg.

13. Juni: Organisation des Kantonalen SATUS - Jugendriegentages in Rothrist.
OK Präsident ist Ueli Tanner.

Teilnahme am Kreisturnfest in Oftringen.

22. August: 5. Finnenbahnmeisterschaft.

Turnfahrt: Eriz - Sichel - Merligen.

Ab Herbst bis Ende Jahr bieten wir unter der Leitung von Hans Hunziker ein Skiturnen für jedermann an. Das Skiturnen findet auf Anhieb sehr guten Anklang.

„Chlauhock“ zusammen mit den Turnerinnen und der Frauenriege im Rest. Bad Geisshubel.

1977

21. Januar Generalversammlung der Turner: Heinz Rykart tritt als Präsident zurück.
Ueli Tanner wird neuer Präsident.

29. Januar: Familienabend im „Rössli“.

9. Februar: Generalversammlung der Frauenriegen im Waldhaus Rothrist:
Erna Ammeter tritt als Leiterin zurück. Neu wird Ruth Spiegelberg gewählt.

5. Juni: Frauenriegenreise Marbachegg – Kemmeriboden.

21. August: 6. Finnenbahnmeisterschaft.

Turnfahrt: Haldigrat - Brisen. Der Brisen kann allerdings wegen Schneefall nicht bestiegen werden.

Das Skiturnen für jedermann erhält einen definitiven Platz im Jahresprogramm.

1978

6. Januar Generalversammlung der Turner: Willy Rüeegger tritt nach 16 Jahren als
Vorstandsmitglied zurück. Hans Bühler wird Ehrenmitglied.

28. und 29. Januar: Vorstellung im „Rössli“ zusammen mit allen Riegen des SATUS
Rothrist. Erstmals seit 1971 wagt sich die Rothrister SATUS Familie wieder mit einer
Vorstellung öffentlich aufzutreten. Die Vorstellung wird zu einem grossen Erfolg.

10. und 11. Juni: Erste 2-Tägige Frauenriegenreise. Reiseziel sind die Flumserberge.

27. August: 7. Finnenbahnmeisterschaft.

Turnfahrt: Chasseral.

30. September: Jubiläumsfeier 50 Jahre SATUS Rothrist. OK - Präsident: Ueli Tanner.
Handballturnier mit verschiedenen Mannschaften aus der Umgebung und dem TSV
Hechingen aus Deutschland. Grosser Jubiläumsakt in der alten Turnhalle mit vielen
Gratulanten und Gästen sowie sämtlichen noch lebenden Gründern und
Ehrenmitgliedern.

1979

3. Februar: Familienabend im „Rössli“.

7. Februar: Generalversammlung der Frauenriege im Waldhaus Rothrist: Aus gesundheitlichen Gründen tritt Ruth Schmitter als Präsidentin zurück. Neu gewählt wird Bethly Buser. Sie hat im Vorjahr von den Turnerinnen in die Frauenriege gewechselt.

23. und 24. Juni: Teilnahme am SATUS-Verbandsfest in Zürich. Es ist dies die erste Teilnahme der Frauenriege an einem „Schweizerischen“.

Mithilfe an der Dorfwoche.

Gegenbesuch der Handballer bei den Handballkollegen in Hechingen.

26. August: 8. Finnenbahnmeisterschaft.

9. September: Frauenriegenreise Rheinschiffahrt Basel – Rheinfelden - Möhlin

Turnfahrt: Rellerligrat.

1980

25. Januar: Generalversammlung der Turner: Hans Hunziker tritt als 2. Oberturner zurück. Peter Kohler wird neu 2. Oberturner und tritt nach nur etwa 4 Monaten bereits wieder zurück.

2. und 3. Februar: Vorstellung im „Rössli“, Motto: „Chilbi“.

18. Februar: Generalversammlung der Frauenriege: Doris Barrer wird als 2. Leiterin der Frauenriege gewählt.

12. und 13. Juli: Besuch der Handballer aus Hechingen.

24. August: 9. Finnenbahnmeisterschaft.

Turnfahrt: Belalp.

27. September: Jubiläumsfeier 50 Jahre SATUS - Turnerinnen und 20 Jahre SATUS - Frauenriege Rothrist.

Nach Differenzen mit dem Wirt im „Dörfli“ muss ein neues Stammlokal gesucht werden.

1981

23. Januar: Generalversammlung der Turner: Roger Wullschleger wird zum neuen 2. Oberturner gewählt. Es konnte noch kein neues Vereinslokal gefunden werden.

31. Januar: Familienabend im „Rössli“.

4. Februar: Generalversammlung der Frauenriege: Greti Keller tritt als Leiterin der Frauenriege zurück.

Teilnahme am Bernischen Kantonalen SATUS - Turnfest in Bümpliz. Goldkranz nur knapp verpasst (Lapsus beim Sektionslauf).

28. Juni: Frauenriegenreise Freilichtmuseum Ballenberg - Hasliberg

23. August: 10. Finnenbahnmeisterschaft. Die bisherige Zeitmessung von Hand wird durch die elektronische Zeitmessung des Sportservice RIVELLA ersetzt.

Turnfahrt: Ebenalp - Schäfler - Wasserauen.

Klauskegeln in der BORNA nach einer Idee von Peter Spycher.

1982

8. Januar: Generalversammlung der Turner: Beschluss zur Anschaffung eines neuen Trainingsanzuges.
30. und 31. Januar: Vorstellung im „Rössli“. Motto: „Bahnhof“. Mit Einweihung der neu angeschafften Fahne für die Jugendriege.
10. Februar: Generalversammlung der Frauenriege: Vreni Kunz wird als Vizeleiterin der Frauenriege gewählt.
- Teilnahme am SATUS - Sektionsturntag in Gontenschwil.
- Frauenriegenreise auf die Insel Mainau.
- Besuch der Handballer in Hechingen.
22. August: 11. Finnenbahnmeisterschaft.
- Teilnahme am Kantonalen SATUS - Sporttag in Oftringen.
- Turnfahrt: Elsigalp - Golitschenpass - Kandersteg.
- Mitwirkung an der Gewerbeausstellung mit der „Raclettstube“.
- Das Klauskegeln wird definitiv ins Jahresprogramm aufgenommen.

1983

21. Januar: Generalversammlung der Turner: Beschluss zur Anschaffung einer neuen Fahne und zur Übernahme der Organisation des Kantonalen SATUS - Jugendriegentages 1984. Als neues Stammlokal und Standort unserer Fahne wird das Rest. zur Wiggerbrücke bestimmt.
29. Januar: Familienabend im „Rössli“.
3. Juni: Bezirksinspektionsturnen in Rothrist.
- Teilnahme am SATUS - Verbandsfest in Basel.
21. August: 12. Finnenbahnmeisterschaft.
28. August: Frauenriegenreise Rigi – Seebodenalp - Weggis
- Turnfahrt: Weissenstein - Schafmatt - Grenchen.
20. September: Versammlung der Turnerinnen und Turner: Bestellung der von einer Kommission ausgewählten neuen Fahne. Turnerinnen und Turner besitzen in Zukunft nur noch eine gemeinsame Fahne. Lieferant der Fahne ist die Firma Heimgartner in St. Gallen. Kosten: ca. Fr. 6'000.-

1984

20. Januar: Generalversammlung der Turner: Erstmals findet die Generalversammlung im Waldhaus statt. Heinz Rykart wird Ehrenmitglied. Die Männerriege wird neu organisiert. Die Neuerungen werden mit Zusatzbestimmung zu den Vereinsstatuten geregelt. Heinz Rykart wird Oberturner der Männerriege.
28. und 29. Januar. Vorstellung im „Rössli“. Motto: „Märliland“.
- 1.-3. Juni: Fahnenweihe und Durchführung des Kantonalen SATUS Jugendriegentages. OK - Präsident: Ueli Tanner. Festhütte gemeinsam mit dem Fussballclub und dem Tambourenverein beim Fussballplatz Breite. Vreni und Hansruedi Fischer, das Fahnenpatenpaar, entrollen die neue Fahne. Der Tambourenverein weihet seine neue Uniform ein.
- Teilnahme am Kantonalen SATUS - Sporttag in Reinach.
26. August: 13. Finnenbahnmeisterschaft.
- Turnfahrt: Brülisau - Hoher Kasten.
- Mitwirkung an der Gewerbeausstellung mit der „Raclettstube“.
- Das Skiturnen findet mangels geeigneter Leiter in diesem Herbst zum letzten Mal statt.

1985

18. Januar: Generalversammlung der Turner: Die Handballmannschaft wird aufgelöst.
26. Januar: Familienabend im „Rössli“.
19. Mai: Frauenriegenreise mit einer Wanderung im Baselbiet.
Teilnahme am Bernischen Kantonalen SATUS - Turnfest in Langenthal.
Teilnahme am Kantonalen SATUS - Turnfest in Lenzburg.
Die Frauenriege nimmt am ersten Kantonalen Frauenriegentag in Möriken teil.
25. August: 14. Finnenbahnmeisterschaft.
1. September: Durchführung des Kantonalen SATUS - Männerriegentages.
OK-Präsident: Heinz Rykart.
Turnfahrt: Flüelen - Eggberge - Kinzigpass.
Teilnahme mit einem Wagen unter dem Motto: „Nationalturnen“ am Umzug an der Jubiläumsfeier der Trachtengruppe.

1986

17. Januar: Generalversammlung der Turner: Die Männerriege erhält 2 Sitze im Vorstand. Peter Spycher wird Ehrenmitglied.
8. und 9. Februar: Vorstellung im „Rössli“. Motto: „Hafenkneipe“.
12. Februar: 25. Generalversammlung der Frauenriege.
22. - 25. Mai: Reise nach München.
Teilnahme am STV - Kreisturnfest in Brittnau. Erstmals in seiner Geschichte nimmt der SATUS Rothrist an einem Turnfest des STV teil.
24. August: 15. Finnenbahnmeisterschaft.
Turnfahrt: Lago di Tremorgio - Airolo.

1987

7. Februar: Familienabend im „Rössli“.
Teilnahme am SATUS - Verbandsfest in Wil. Die Männerriege nimmt ebenfalls am Fest teil. Während den 3 Tagen in Wil fällt Dauerregen.
23. August: 16. Finnenbahnmeisterschaft.
Turnfahrt: Engstligenalp - Rote Kuppe.
Frauenriegenreise auf den Weissenstein.
Mitwirkung an der Gewerbeausstellung. Der SATUS bewirbt die Gäste in der „Raclettstube“ und im „Pastetlistübli“.

1988

15. Januar: Generalversammlung der Turner: Gründung einer Kommission zur Ausarbeitung neuer Statuten. Ueli Tanner und Hans Hunziker werden Ehrenmitglieder.
6. und 7. Februar: Vorstellung im „Rössli“. Motto: „4 Jahreszeiten“.
Teilnahme am Kantonalen SATUS - Sporttag in Lenzburg.
Teilnahme am STV - Kreisturnfest in Küngoldingen.
21. August: 17. Finnenbahnmeisterschaft.
Turnfahrt: Melchsee Frutt - Jochpass - Engelberg.
1. Raclette- und Fondueplausch.
Ehrenmitglied Fritz Wehrli gestorben.

1989

- 13. Januar: Generalversammlung der Turner: Inkraftsetzung der neuen Vereinsstatuten. Hansruedi Wülser wird Ehrenmitglied.
- 4. Februar: Familienabend im „Rössli“.
- 7. Februar: Generalversammlung der Frauenriege: Nach 10 Jahren tritt Bethly Buser als Präsidentin der Frauenriege zurück. Neue Präsidentin wird Evi Wülser, Lisbeth Wullschleger wird als 2. Vizeleiterin gewählt.
- 31. Mai – 4. Juni: Reise nach Wien.
- Teilnahme am Bernischen Kantonalen SATUS – Turnfest in Gümligen.
- Teilnahme am Kantonalen SATUS – Sporttag in Möriken.
- Turnfahrt: Mettmenalp – Wildmadfurgeli – Elm.
- Die Männerriege und die Turner erstellen beim Waldhaus einen neuen Grill.

1990

- 19. Januar: Generalversammlung der Turner: Ueli Tanner tritt als Präsident zurück. René Hefti wird neuer Präsident.
- 27. und 28. Januar: Vorstellung im „Rössli“. Motto: „Heidi“. Der Rösslisaal wird kurz darauf bis auf weiteres geschlossen.
- Ehrenmitglied Hans Bühler gestorben.
- 6. – 9. Juni: Reise nach Cattolica.
- Teilnahme am Kreisturnfest in Winterthur.
- 19. August: 19. Finnenbahnmeisterschaft.
- 3. September: Durchführung des Kantonalen SATUS – Männerrietages.
- OK-Präsident: Werner Kiener.
- Turnfahrt: Griesalp – Hohtürli – Kandersteg.
- Mitwirkung an der Gewerbeausstellung mit der „Racletteküche“.
- Die Frauenriege beschliesst das sie, nach Rücksprache mit den anderen Vorständen, ein Seniorenturnen (Gym50) für Frauen und Männer ab 50 Jahren anbieten werden.
- Nach den Sommerferien kann die erste Turnstunde abgehalten werden.

1991

- 16. Februar: Familienabend in der alten Turnhalle.
- 17. Februar: Durchführung der Kantonalen Crossmeisterschaft. OK – Präsident: Bruno Barnetta.
- Probleme bei der Erteilung von Lottobewilligungen durch das Bezirksamt. Das geplante und bereits bewilligte Lotto vom 19. und 20. April wird kurzfristig verboten.
- Teilnahme am Kantonalen SATUS – Turnfest in Oftringen.
- Die Männerriege organisiert den Männerriegenwettkampf.
- Frauenriegenreise ins Greyerzerland.
- 17. und 18. August: 1. Finnenbahn und Bike, sowie 20. Finnenbahnmeisterschaft.
- Turnfahrt: Glattalp – Bärentritt – Braunwald.
- Im Herbst wird noch einmal eine Bewilligung für ein Lotto in der alten Turnhalle erteilt.

1992

17. Januar: Generalversammlung der Turner: Beschluss zur Einreichung der Bewerbung zur Durchführung des Kantonalen SATUS – Jugendriegentages 1994 und des Kantonalen SATUS – Turnfestes 1996. Peter Hostettler wird Ehrenmitglied.

15. und 16. Februar: Vorstellung in der alten Turnhalle.

4. und 5. April: Trainingslager der Turner in Näfels.

4. bis 7. Juni: Reise ins Zillertal.

14. Juni: Durchführung des Kantonalen SATUS – Sporttages. Der Sporttag wird von den Turnerinnen organisiert. OK – Präsidentin: Yvonne Meier-Plüss.

Teilnahme am SKTSV – Verbandsturnfest in Sursee.

Ehrenmitglied Julius Rügger gestorben.

15. und 16. August: 2. Finnenbahn und Bike, sowie 21. Finnenbahnmeisterschaft.

Turnfahrt: Traversata Monte Lema – Monte Tamaro.

22. Oktober: 1. Turnen in der neuen Sporthalle „Breite“.

21. November: SATUS Gerätefinal in Herisau. Reto Wehrli wird erfolgreichster Turner der Rothrist. Den Meistertitel muss er dem punktgleichen Rolf Roth überlassen. Roth erzielt am Finaltag die höhere Punktezahl. Reto Wehrli gewinnt 3 Gold- und 2 Silbermedaillen in den Einzelfinals.

1993

15. Januar: Generalversammlung der Turner: Harry Burgherr (damaliger Gemeindeammann) wird zum OK-Präsident des Kantonal Turnfestes 1996 gewählt.

Teilnahme am SATUS-Sektionsturntag in Möriken.

Teilnahme am verregneten SATUS-Verbandsfest in Zug.

14. und 15. August: 3. Finnenbahn und Bike und 22. Finnenbahnmeisterschaft.

21. und 22. August: Offizielle Einweihung der neuen Sport- und Kulturstätte in Rothrist. (Sporthalle und Gemeindesaal)

Turnfahrt: Säntis-Rotsteinspass.

Frauenriegenreise ins Appenzellerland mit einer Wanderung durch die Moorlandschaft.

1993 können vier Männerriegler den 50. Geburtstag feiern: Johnny Neuenschwander, Werner Kiener, Peter Kunz und Ueli Tanner. Sie laden aller Turner und Männerriegler zu einem Grillabend im Zentrum Sennhof ein.

Teilnahme an der ROGA mit einem Beizli in der neuen Sporthalle.

1994

14. Januar: Generalversammlung der Turner: Hans-Peter Räber wird Ehrenmitglied.

12. und 19. Februar :Turnerabend zum ersten Mal im neuen Gemeindesaal, Motto: „Farben und Formen“. Voller Erfolg.

18. bis 22. Mai: Italienreise der Männerriege. Stützpunkt ist Cattolica an der Adria, von wo aus verschiedene Ausflüge gemacht werde. Der absolute Höhepunkt ist der Besuch beim ehemaligen Turnkamerad Corrado in Montegridolfo.

4. und 5. Juni : Aargauischer Kantonaler SATUS-Jugendriegentag in Rothrist. Ca. 1'000 Kinder aus dem ganzen Kanton treffen sich in Rothrist zum alljährlichen Jugendriegentag. OK-Präsident: Ueli Tanner.

18. Juni: Teilnahme am STV-Kreisturnfest in Oftringen.

13. und 14. August: 4. Finnenbahn und Bike und 23. Finnenbahnmeisterschaft.

17. und 18. September. Zum ersten Mal seit vielen Jahren muss eine Turnfahrt wegen Schnee abgesagt werden. Geplant war eine Tour über die Sefinenfurge.

Frauenriegenreise ins Simmental.

19. November: Organisation des SATUS-Kunstturnerfinal in der Sporthalle.

OK-Präsident ist René Hefti. Aus unserem Verein haben sich Stephan und Thomas Wülser, Marco Barnetta und Reto Wehrli qualifiziert.

1995

13. Januar: Generalversammlung der Turner: Heinz Rykart tritt nach 26 Jahren aus dem Vorstand zurück. Gabriela Aebi wird als erste Frau bei den Turnern zum Ehrenmitglied ernannt.

Frauenriegenreise nach Murten und anschliessend über die 3 Seen nach Biel.

19. und 20. August : 24. Finnenbahnmeisterschaft (Der Sprintduathlon wird mangels Beteiligung nicht mehr durchgeführt). Als Rahmenprogramm organisiert Bruno Barnetta am Samstag einen 6-Stundenlauf, der Fr. 2'400.- in die Kassen des Jugendsportes bringt.

16. und 17. September: Turnfahrt: Aelggialp-Melchseefrutt

17. November: Organisation der Kantonalen Delegiertenversammlung im Gemeindesaal.

1996

12. Januar: Generalversammlung der Turner: Nach einem Brand im Waldhaus wird die Generalversammlung zum ersten Mal im Theorieraum des Bezirks-Schulhauses durchgeführt.

17. und 24. Februar: Turnervorstellung im Gemeindesaal. Motto: „Atlanta“. Voller Erfolg in allen Belangen unter der OK-Führung von Peter Brander.

14. bis 16. Juni: 21. Aargauisches SATUS-Kantonaltturnfest in Rothrist. OK-Präsident: Harry Burgherr (damaliger Gemeindeammann), Vizepräsident: René Hefti. Das OK ist mit verschiedensten Persönlichkeiten aus der Gemeinde und unserem Verein besetzt. Während den letzten 10 Vorbereitungs-Tagen, dem Festwochenende und dem Rückbau der Anlagen und Zelte, fällt kein einziger Tropf Regen. Eine in einem Metallträger des Festzeltes eingeschlossene Katze bedingt einen „Rettungseinsatz“ der Feuerwehr. Am 14. Juni wird des Fest mit einem Dorfabend im Festzelt eröffnet. Viele Rothrister Vereine helfen mit ein originelles Programm auf die Bühne zu bringen. Das ganze Wochenende wird bestimmt von herrlichem Wetter, tollen Wettkämpfen und guter Stimmung im Fest- und Bierzelt. Mit Helferinnen und Helfern aus sämtlichen Rothrister Vereinen und aus fast allen Schichten der Bevölkerung gelingt es ein unvergessliches Fest auf die Beine zu stellen.

18. August: 25. Finnenbahnmeisterschaft.

14. und 15. September: Turnfahrt Stechelberg-Obersteinberg.

Frauenriegenreise nach Davos-Strelapass-Panoramaweg-Gotschnagrat.

11.-13. Oktober: Teilnahme an der Gewerbeausstellung. Zum ersten Mal mit einem Aussenstand.

15. November: Kantonale Delegiertenversammlung in Niederlenz. Die drei Stützen des Turnfest-OKs Harry Burgherr, René Hefti und Hansruedi Wülser werden für ihre grossen Verdienste anlässlich des Turnfestes zu Ehrenmitgliedern des Kantonalverbandes ernannt.

1997

17. Januar: Generalversammlung der Turner: René Hefti tritt als Präsident zurück. Ueli Tanner übernimmt zusammen mit Werner Kiener und Hans Stalder erneut das Amt des Präsidenten. Harry Burgherr und René Hefti werden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der VIP-Club 96 wird auf Initiative von Hansruedi Wülser aus der Taufe gehoben. Alle OK-Mitglieder des Turnfestes sowie weitere verdienstvolle Mitglieder finden darin Aufnahme.

Es wird eine Kommission aus Mitgliedern aller Rothristener SATUS-Vereine gebildet. Sie soll die Fusion der drei Vereine in die Wege leiten. Vorsitz: Ueli Tanner.

14. bis 18. Mai: Reise nach Holland organisiert von Heinz Rykart. Mehrheitlich Männerriegler mit Begleitung verbrachten fünf erlebnisreiche Tage in den Niederlanden.

8. Juni: Durchführung des abgespeckten Jugendriegentages in Rothrist. Weil sich kein Organisator finden liess, entschloss sich Bruno Barnetta, als Chef der Kantonalen JUKO, kurzerhand den Jugendriegentag in Rothrist durchzuführen.

14. und 15. Juni: Teilnahme am Schweizerischen Turnfest des AKTSV in Brugg.
Frauenriegenreise auf die Insel Brissago.

17. August: 26. Finnenbahnmeisterschaft.

11. Oktober: Festwirtschaft beim „Tag der offenen Baustelle“ Bahn 2000.

15. November: 1. Röstiplausch statt Raclette im Theorieraum Bezirks-Schulhaus.

1998

16. Januar: Generalversammlung der Turner: Roger Wullschleger wird zum Ehrenmitglied ernannt.

14. und 21. Februar: Turnervorstellung im Gemeindesaal unter dem Motto „Surfen im Internet“. Der Erfolg der letzten Vorstellung wird noch einmal übertroffen. OK-Chef Peter Brander hat alle Fäden fest im Griff.

7. Juni: Teilnahme am Schweizerischen SATUS-Sektionsturntag in Schaffhausen.

28. Juni: 27. Finnenbahnmeisterschaft. Der Versuch die Finnenbahnmeisterschaft bereits im Juni durchzuführen, wird nicht honoriert. Die Teilnehmerzahlen gehen noch einmal zurück. Der seit einem Vierteljahrhundert bestehende traditionelle Anlass wird wohl aus dem Jahresprogramm gestrichen. (Ein kleiner Rückblick sei hier gestattet: Die FBM wurde auf Initiative von Heinz Rykart und der Firma Rivella ins Leben gerufen. Als Organisator stand Ueli Tanner von Anfang an immer an vorderster Front. In diesen 27 Jahren haben nahezu drei Generationen der Rothristener Schuljugend an diesem, in der Blütezeit der 80iger Jahre so erfolgreichen Anlass, teilgenommen. Die Bestzeiten auf der Finnenbahn halten bei den Mädchen Stirnemann Cristina mit 1.04.39, aufgestellt im Jahre 1988 und bei den Knaben Kissling Christoph mit 0.55.68, aufgestellt im Jahre 1985).

28. bis 30. August: Dorffest. Führen der Wirtschaft im Gemeindesaal und Teilnahme am grossen Festumzug am Samstag.

Frauenriegenreise ins Wallis: Riederalp-Mettmeralp-Marjelensee-Kühboden.

13. September: Organisation des Schweizerischen SATUS-Jugendfinals in der Leichtathletik. OK-Chef: Bruno Barnetta.

19. und 20. September: Turnfahrt Isenthal-Gitschenen-Steinalperjochli-Klewenalp.

3. Dezember: Die Versammlung der Turner / Männerriege stimmt fast einstimmig der Fusion der drei Rothtrister Vereinen zu. Eine Woche vorher hat bereits die Frauenriege der Fusion zugestimmt. Eine Woche später werden auch die Turnerinnen diesen Schritt machen. Die Fusionskommission hat während nahezu drei Jahren diese Fusion vorbereitet, und darf nun die Früchte dieser grossen Arbeit ernten. Ein neues Kapitel in der Vereinsgeschichte kann jetzt beginnen. Die Gründung des „neuen“ Vereins wird am 22. Januar 1999 mit der Fusionsversammlung besiegelt.

1999

22. Januar: Fusionsversammlung im Theorieraum Bezirks-Schulhaus Rothrist. Der erste Vorstand vom neuen Verein sieht wie folgt aus:

Präsident: Daniel Wymann
Vizepräsidentin: Heidi Bühler
Kassier: Mario Leuenberger
Technik 1: Thomas Wülser
Technik 2: Vreni Kunz
Sekretariat: Rebecca Schärer
PR/Werbung: Rina Rindlisbacher

An der Fusionsversammlung wird Ueli Tanner für seinen grossen Einsatz für den SATUS Rothrist zum Ehrenpräsident ernannt.

14. März: Organisation der Rhönrad Schweizermeisterschaft.

27. bis 30. Mai: Turnerinnenreise nach Stockholm.

25. bis 27. Juni: Teilnahme am SATUS Verbandsfest in Bern.

8. bis 10. Oktober: An der ROGA bewirten wir die Besucher in unserem Aussenstand.

Gründungsmitglied der Frauenriege und Ehrenmitglied Klara Messer-Mauer gestorben.

2000

21. Januar: Generalversammlung: Gedanken des Präsidenten: Das erste Jahr in dieser neuen Konstellation ist nicht schlecht gelaufen. Da die Riegen ihre Eigenständigkeit bewahrt haben, braucht es jedoch für ein „Zusammenrücken“ schon noch etwas Zeit.

Mario Leuenberger demissioniert als Kassier. Neu übernimmt Heidi Bühler die Finanzen.

19. und 26. Februar: Unter dem Motto: „???“ stösst die Turnervorstellung auf sehr positives Echo beim Publikum. Alle Vorstellungen sind ausverkauft. OK-Präsident: Daniel Wymann.

29. und 30. April: Organisation der Aargauischen Geräteturnermeisterschaft. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte führt der SATUS und der STV Rothrist einen Anlass gemeinsam durch.

19. Mai: Teilnahme der Turner an der STV Kreismeisterschaft in Brittnau.

16. und 17. September: Turnfahrt auf den Chasseron.

2001

19. Januar: Generalversammlung: Willi Rüeeggler wird für 60 Jahre und Margrith Scheidegger für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt.

30. Juni bis 1. Juli: Aargauer Sportfest in Aarburg.

15. und 16. September: Turnfahrt Engelberg – Surenenpass – Attinghausen. Nach einem verregneten Samstag, gibt es über Nacht Schnee auf dem 2291 Meter hohen Surenenpass. Die „Reiseleitung“ entscheidet, den Pass nicht zu überqueren und retour nach Engelberg zu marschieren.

27. bis 30. September: Städtereise der Turnerinnen nach Wien.

17. November: Röstiplausch im Theorieraum Bezirks-Schule.

2002

18. Januar: Generalversammlung: Daniel Wymann gibt sein Amt als Präsident ab. Als neuer Präsident wird Hansruedi Wülser gewählt. Jäggi Nelly wird für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt.

16. und 23. Februar: Die Turnervorstellung im Gemeindesaal unter dem Motto: „SATUS EXPO.02“ wird ein voller Erfolg. Wir können an beiden Abenden vor ausverkauftem Saal unser Können zeigen. OK-Präsident ist Daniel Wymann.

9. Juni: Schweizerischer Frauensporttag Schaffhausen.

21. bis 23. Juni: Kantonal Bernisches Sportfest in Steffisburg, nur die Turner nehmen teil.

14. und 15. September: Turnfahrt ins Lötschental. Auf dieser Turnfahrt wird „Mister Kuoni“ Ueli Tanner für das Organisieren der 30. Turnfahrt geehrt.

4. bis 6. Oktober: An der Rothrister Gewerbeausstellung ROGA bewirten wir die Besucher in einem Aussenstand mit Würsten, Hot-Dogs, Pommes-Frites und Chicken-Nuggets.

2003

Das Jahr 2003 ist für den SATUS Rothrist ein geschichtsträchtiges Jahr, besteht der Verein doch schon seit 75 Jahren. Unter dem Motto „75 Jahre SATUS Rothrist“ sind während dem ganzen Jahr Anlässe geplant. Die eigentliche Feier findet am 22. November im Gemeindesaal statt. OK-Präsident für diesen Anlass ist Ueli Tanner. Es sind alle Ehrenmitglieder, Mitglieder, und Gönner mit Partner/innen eingeladen.

17. Januar: Generalversammlung: Das Internet wird auch für die Vereine ein immer wichtigeres Instrument. Die bei den jungen Turnern Patrick Senn und René Nussbaumer in Arbeit gegebene Homepage nimmt erste Formen an. Es ist geplant im Laufe des Jahres Online zu gehen. Für 45 Jahre Vereinszugehörigkeit wird Samuel Loosli geehrt.

21. und 22. Juni: Teilnahme aller Riegen am Aargauer Sportfest in Oftringen. Zum ersten Mal nehmen auch Turnerinnen und Turner vom STV Rothrist an einem SATUS - Sportfest teil.

9. August: Aktivmitglied Jörg Hofer gestorben.

13. und 14. September: Turnfahrt Sparrenmoos – Rellerligrat.

21. November: Der SATUS Rothrist organisiert anlässlich der 75 Jahre-Feier die Delegiertenversammlung vom Kanton Aargau.

5 TURNFESTE 1928 - 2003

5.1 ALLGEMEINES

Seit seiner Gründung nahm der SATUS Rothrist an den verschiedensten Turnfesten teil. Bereits 1928, also noch im Gründungsjahr, wird mit 9 Mann das Kreisturnfest in Olten besucht. Nachher wird praktisch in jedem Jahr an einem Turnfest teilgenommen. Im Jahre 1986 nimmt der Verein zum ersten Mal an einem Turnfest des STV teil, am Kreisturnfest in Brittnau. Als weitere Neuheit folgt 1992 die Teilnahme am Verbandsfest des SKTSV in Sursee. Was man sich früher oder in den Anfängen des Vereins nicht vorstellen konnte, dass der SATUS und der STV Rothrist gemeinsam an einem Turnfest teilnehmen, ist in der heutigen Zeit keine Seltenheit mehr. 2003 nimmt der SATUS als Bestandteil des Sektionswettkampf des STV Rothrist mit den Schaukelringen am Kreisturnfest in Vordemwald teil. Als „Gegenleistung“ turnen sie mit uns zusammen am Aargauischen SATUS-Sportfest in Oftringen.

Als „Begleitung“ an die Turnfeste konnte man bis etwa 1970 auf die „Vereinstambouren“ zählen. Das waren Turner, die in der Armee als Militärtambouren ausgebildet wurden. Sie begleiteten den Verein nicht nur an die Turnfeste, sondern auch an verschiedene andere Anlässe wie: 1. Mai - Feiern, Umzüge, Ausfahrten, usw.

Das „Abholen“ nach einem Turnfest durch andere Dorfvereine war früher nicht üblich. Der SATUS wurde begreiflicherweise, wenn überhaupt, nur von den Arbeitervereinen abgeholt. Erst 1946 wurde man, nach dem Verbandsfest in Basel, erstmals vom Musikverein am Bahnhof abgeholt. Nach und nach entwickelte sich der heutige schöne Brauch, dass sich die Dorfvereine als Zeichen gegenseitiger Wertschätzung, nach einem „Schweizerischen“ jeweils am Bahnhof oder beim Vereinslokal abholen.

5.2 SCHWEIZERISCHE VERBANDSTURNFESTE

1930 Aarau	1970 Schaffhausen
1934 Luzern	1974 Bern
1938 Biel	1979 Zürich
1946 Basel	1983 Basel
1950 Lausanne	1987 Wil
1954 Winterthur	1992 Sursee SKTSV
1958 Bern	1993 Zug
1962 Luzern	1999 Bern
1966 Zürich	

5.3 KREISTURNFESTE

1928 Olten	1964 Grenchen
1932 Liestal	1976 Oftringen
1936 Derendingen	1986 Brittnau STV
1943 Luzern	1988 Küngoldingen STV
1948 Olten	1990 Winterthur
1952 Liestal	1994 Oftringen STV
1956 Wettingen	2003 Vordemwald
1960 Gränichen	

5.4 KANTONALE TURN- UND SPORTFESTE

1933 Lenzburg	1965 Rothrist
1935 Wettingen	1967 Oftringen
1939 Brugg	1968 Biel
1942 Basel	1969 Möriken
1942 Oberentfelden	1972 Burgdorf
1944 Möriken	1981 Bümpliz
1947 Unterkulm	1985 Langenthal
1949 Brugg	1985 Lenzburg
1951 Oberentfelden	1989 Gümliigen
1953 Niederlenz	1991 Oftringen
1955 Burg	1996 Rothrist
1957 Oftringen	1997 Brugg AKTSV
1959 Möriken	2001 Aarburg
1961 Gontenschwil	2002 Steffisburg
1963 Niederlenz	2003 Oftringen

6 ALLE PRÄSIDENTINNEN UND PRÄSIDENTEN AUF EINEN BLICK

6.1.1 SATUS ROTHRIST

1928		Wullschleger Ernst
1929	- 1930	Basler Rudolf
1931	- 1933	Rykart Ernst
1934		Basler Rudolf
1935		Baer Otto
1935	- 1945	Rykart Ernst
1946	- 1957	Rüegger Walter
1958	- 1960	Bolliger Otto
1961	- 1965	Hostettler Heinz
1966	-	Fischer Hansruedi
1967	- 1976	Rykart Heinz
1977	- 1989	Tanner Ueli
1990	- 1997	Hefti René
1997	- 1999	Tanner Ueli

6.1.2 SATUS TURNERINNEN ROTHRIST

1930	- 1931	Dick-Zürcher Bertha
1931	- 1933	Hellbach-Zürcher Rosa
1933	- 1935	Lüthi-Jäggi Hedwig
1935	- 1936	Zimmerli-Wullschleger Hanni
1936	- 1942	Plüss-Hofer Hedi
1942	- 1943	Aschbach-Hermann Fanni
1943	- 1948	Rüegger-Bär Martha
1948	- 1953	Buser-Klöti Bethli
1953	- 1956	Rüegger-Weber Margrit
1956	- 1961	Buser-Klöti Bethli
1961	- 1963	Zbinden-Rüegger Erika
1963	- 1964	Schärer-Wülser Vreni
1964	- 1966	Schöni-Plüss Elsbeth
1966	- 1968	Fischer-Hunziker Vreni
1968	- 1969	Wickorst-Kissling Käthi
1969	- 1971	Buser-Klöti Bethly
1971	- 1976	Hofer-Fischer Ruth

1976 - 1979 Jäggi-Zimmerli Marlies
1979 - 1981 Hess-Schär Selma
1981 - 1988 Zeltner Marianne
1988 - 1995 Meier Yvonne
1995 - 1999 Rindlisbacher Rina

6.1.3 SATUS FRAUENRIEGE ROTHRIST

1960 - 1968 Marie Räber-Burkhard
1968 - 1979 Ruth Schmitter-Muster
1979 - 1989 Bethly Buser
1989 - 1999 Evi Wülser

6.1.4 SATUS ROTHRIST NACH DER FUSION

1999 - 2001 Daniel Wymann
2001 - Hansruedi Wülser

7 Ehrenmitglieder

Ammeter	Helga	
Baer	Otto	
Barnetta	Bruno	
Barnetta	Katherine	
Bolliger	Otto	
Burgherr	Harry	
Buser	Bethli	
Glasson	Edith	
Hefti	René	
Hess	Selma	
Hostettler	Peter	
Hunziker	Hans	
Jäggi	Marlies	
Jäggi	Nelly	
Keller	Greti	
Kunz	Lea	
Kunz	Vreni	
Lehnherr	Marlies	
Räber	Hanspeter	
Rüegger	Walter	
Rüegger	Willy	
Rykart	Heinz	
Sägesser	Rita	
Scheidegger	Margrit	
Schulthess	Max	
Schürch	Marianne	
Spycher	Peter	
Tanner	Ulrich	Ehrenpräsident
Wehrli	Sonja	
Wullschleger	Roger	
Wülser	Evi	
Wülser	Hansruedi	
Wymann	Gabriela	
Wymann	Josy	

8 SACHEN ZUM SCHMUNZELN

1928

Aus einem Versammlungsprotokoll:

Nach einigen Diskussionen wurde beschlossen, die ganz kurzen Hosen seien nicht am schönsten. Daraufhin wurde beschlossen kurze Hosen, die etwas über die Knie herabreichen, weisse Strümpfe und Leibchen ohne Ärmel anzuschaffen. Mit den Hüten sei bis auf weiteres zuzuwarten.

Aus einem Versammlungsprotokoll:

Nöthiger Adolf wünscht vom Aktiv- zum Passivmitglied überzutreten. Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat: 3 Stimmen sind für Übertritt, 4 Stimmen sind dagegen, somit bleibt Adolf Nöthiger weiterhin ein Aktivmitglied.

1930

Es geht ums bevorstehende Turnfest in Aarau:

Es wird beschlossen die Festkreuze und den Festführer am Donnerstag in der Turnstunde, die Festkarten aber erst am Bahnhof abzugeben, damit es kein „Durenander“ gebe.

1932

Das Kreisturnfest in Liestal steht bevor:

Es wird beschlossen in Liestal privat essen zu gehen, da dieses Jahr wohl nichts besseres zu erwarten sei als in Aarau.

1933

Aus verschiedenen Versammlungsprotokollen:

Da der an der letzten Generalversammlung gewählte Kassier sein Amt mitten im Jahr liegen liess, musste der Präsident die Kasse abschliessen!

Bekanntlich ist dem Turner Hegi in Lenzburg ein Paar Rennschuhe und Hans Rüeegger ein Geldbeutel abhanden gekommen. Es wird beschlossen diese zu vergüten.

Robert Dick fragt an, warum beschlossen wurde, die Vorstellung ohne Turnerinnen durchzuführen. Der Präsident gibt bekannt, dass dieses aus finanziellen Gründen geschehen sei. Fritz Plüss ist von jeher nicht dafür gewesen, indem er den Rückgang der Kasse vorausahnte! (Also schon damals der Kampf ums liebe Geld. Die Vorstellung wurde übrigens doch noch gemeinsam durchgeführt. Die Vernunft siegte).

1935

Sanktionen gegen einen Turner:

Der Präsident erklärt, dass wir ihn ein halbes Jahr aus dem SATUS ausschliessen wollen. Wenn er sich in dieser Zeit gut stelle, könne er nachher wieder zu uns kommen.

Aus dem Bericht des Oberturners:

Am Turnfest gelang nicht alles nach Plan. Aber weil wir viele junge Turner haben, müsse man einfach damit rechnen, dass sie das Festfieber bekommen.

1939

Aus dem Protokoll der Generalversammlung:

Wie jedem bekannt ist, ist unser guter Kassier, Hofer Max, beim Skifahren verunglückt. Bis er seinem Unfall enthoben ist, wird der Präsident das Kassawesen übernehmen.

1940

Aus einem Versammlungsprotokoll:

Die Abendunterhaltung sei so bald als möglich durchzuführen, in Anbetracht der schwierigen Heizungsverhältnisse in der Turnhalle.

1943

Aus verschiedenen Protokollen:

Otto Baer wünscht, dass jeder an der Maifeier in Murgenthal teilnimmt, nicht dass einer mit der Ausrede komme, er könne nicht wegen der Anbauschlacht!

Hilfiker Walter möchte keine Turnkleider mehr sehen im Kasten, und er macht die Anregung, dass alle ihre Turnkleider nach Hause nehmen sollten.

1947

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten:

Die Turnfahrt ist leider nicht programmgemäss verlaufen, was zu bedauern ist. Grund dazu ist vor allem die Tatsache zu berücksichtigen, dass wie gewohnt an den Turnfahrten sich die älteren Turner davon distanzieren, weshalb es den Verantwortlichen schwer fällt eine Schar junger Turner beisammen zu halten.

Aus einem Versammlungsprotokoll:

Der Oberturner gibt bekannt, dass diesen Winter die Turnstunden wieder zu 100% besucht werden sollten, da die Turnhalle wieder geheizt wird.

1949

Aus dem Bericht des Oberturners:

Inspektionsturnen in Oftringen: Dann kam der Höhepunkt des Tages, die Stafette-meisterschaft. Unsere 1. Mannschaft lief gut, sie vermochte sich bis in den Endlauf durchzusetzen. Dann aber nahm das Herzklopfen und die Angst um den Wanderpreis überhand und um unsere Mannschaft war's geschehen. Sie musste den Wanderpreis den Aarburgern überlassen.

1950

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten:

(Es geht um die Rückfahrt von der Turnfahrt mit den Velos). Gegen Abend wurde dann der Heimweg angetreten, der mit Ausnahme der Schiesserei von Arnold ohne Zwischenfall verlief.

1951

Aus einem Versammlungsprotokoll:

Der Präsident ist der Ansicht, dass wir den Arbeitermännerchor abholen sollten, wenn er vom Sängertag heimkommt, insofern er sich nicht am Bahnhof auflöst.

1956

Aus einem Versammlungsprotokoll:

Dank der namhaften Einlage in das Sparkässeli, ist es dem Verein möglich geworden ein eigenes „Kochkessi“ anzuschaffen, mit einem Aufwand von Fr. 28.50!

1957

Aus einem Versammlungsprotokoll:

Der Vorsitzende fordert die Turner auf, beim Turnplatz die Grenze zu beachten, welche uns vom ETV - Terrain trennt.

1958

Aus einem Versammlungsprotokoll:

Hofer Walter macht den Vorschlag den Freitagabend vor der Vorstellung als frei zu erklären, um so eine vorzeitige Übermüdung der Turner zu verhüten.

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten:

(Er berichtet über das Verbandsfest in Bern). Der Höhepunkt des Festes waren die allgemeinen Übungen. Das Publikum wurde im Innersten mitgerissen. Bei den Übungen der Turnerinnen drangen sogar einigen die Tränen in die Augen, denn die hellblauen

Turnkleidli auf dem tiefgrünen Rasen schienen wie ein Meer, dessen Wellen vom leisen Wind getrieben wurden.

1959

Kantonales Turnfest in Möriken:

Der Wettkampf war mit Ausnahme einiger Schnitzer gut gelungen. Da wir als einzige Sektion in der 1. Stärkeklasse waren mussten wir wohl oder übel den 1. Rang entgehen nehmen.

Über die Turnfahrt auf die Klewenalp:

Im Gänsemarsch wanderten wir über einen schmalen Pfad, als plötzlich unser Finanzmann einen Fehltritt tat und im Bach nebenan ungewollt das Feuchte suchte!

1960

Aus einem Protokoll:

Rüegger Julius möchte, dass jenen Turnern, die sich nicht umkleiden oder die einfach früher kegeln gehen, eine Null ins Appellbüchlein eingetragen wird.

1961

Aus einem Protokoll:

Plüss Arnold äussert sich noch über den Montagabend und hofft, dass es zwischen dem Vorunterricht und der Frauenriege keine Kollision gibt.

1966

Aus einem Protokoll:

Zur Vereinsmeisterschaft: Das Rangverlesen fand am Samstagabend in der Waldhütte statt mit anschliessendem kleinen „Hubiäsch“. (Aktuar Werner Hunziker, alias Weggu).

1976

Jahresbericht des Präsidenten:

Von der Turnfahrt: Kurz nach Mitternacht legten wir uns zur Ruhe. Auch der Hans hatte sich von der Schlägerei erholt. Kaum eingeschlafen fing der Julius mit rasieren an und wir mussten uns auf die Socken machen.

1981

Jahresbericht des Präsidenten:

Von der Turnfahrt: auf dem Schäfler wurde unverzüglich ein Landeplatz für den Helikopter der Rega eingerichtet, weil unser Oberturner Zeichen von Schlappeit und Untergang zeigte.